



Schweizerischer Verein für Informatik in der Ausbildung (SVIA)
Société Suisse pour l'Informatique dans l'Enseignement (SSIE)
Società Svizzera per l'Informatica nell'Insegnamento (SSII)

Jahresbericht 2005

Vorstandstätigkeiten generell

Im vergangenen Jahr hat der SVIA sein 20-Jahr-Jubiläum gefeiert. So gewissermassen als Geburtstagsgeschenk hat der Vorstand seinem Verein einen neuen Internet-Auftritt geschenkt, der durch M. Bruhin (Kassierin) als Abschlussarbeit eines KV-Schülers, Marco Nägeli, erstellt wurde.

Mit dem 21. Jahr begann auch eine neue Zeit im Vorstand: nach 11 Jahren gab H. Koll das Amt des Präsidenten ab, womit eine Art Übergangsphase begann: der SVIA ist ein Verein mit einer Interimspräsidentin.

Im laufenden Jahr hat der SVIA-Vorstand erst einmal getagt (im März in Olten). Die Septembersitzung 05 wurde verschoben – sie findet nach der GV statt.

Im März und im September sind die beiden jährlichen Ausgaben des Interface erschienen. Weitere Beiträge von SVIA Mitgliedern erschienen auch im Gymnasium Helveticum.

Da die Datenbank der SVIA-Mitglieder nicht zu unserer Zufriedenheit geführt wird – Abklärungen zu Verbesserungen dazu sind noch im Gang – hat der Vorstand beschlossen, selber eine Listenbereinigung vorzunehmen. Deshalb wurden in den Versand der beiden Interface auch alle Mitglieder angeschrieben, welche im Lauf der vergangenen beiden Jahren zwar aus der Kartei herausgefallen sind, nach unserem Wissen aber kein Austrittschreiben verfasst haben.

Einführung eines Ergänzungsfaches Informatik an Mittelschulen

Dieser SVIA-Vorstoss anlässlich der MAR-Revision wurde an der PK des VSG im Frühjahr klar unterstützt. Am 9. Mai trafen sich etwa 10 interessierte Lehrpersonen das erste Mal zum Ideenaustausch, der schliesslich zu einem inhaltlichen Vorschlag zum Ergänzungsfach führen soll. (Daran wird im Rahmen von Workshops im Laufe der S2-Kongresswoche weitergearbeitet)

Informatik-Didaktik an der ETHZ

Da die Antrittsvorlesung von Prof. J. Hromkovic bei einigen SVIA-Mitgliedern keinen guten Eindruck hinterliess – Herr Hromkovic ist zwar erwiesenermassen ein kompetenter Informatiker, seine Ideen betreffend Didaktik entsprechen aber nicht unseren – hat eine Delegation des SVIA-Vorstandes Kontakt mit dem Rektorat der ETHZ aufgenommen.

Im Februar trafen sich H. Knoll, M. Lehmann und J. Peter mit dem Rektor der ETHZ, K. Osterwalder um in Erfahrung zu bringen, welche Strategie die ETH im Didaktikbereich verfolgt.

Dieses Gespräch blieb lange ohne Fortsetzung. Im Juni fragte J. Peter beim Präsidenten des ETH-Rates, A. Zehnder nach, wie die ETH im vorliegenden Fall zu handeln gedenke. Dazu stellte M. Lehmann Unterlagen zusammen, welche belegen, dass mit der Wahl von J. Hromkovic kein Didaktiker gewählt wurde. Gemäss Antwortmail von Mitte September hat der Rektor der ETHZ anlässlich einer Besprechung zugesagt, auf die in den geschickten Unterlagen aufgeworfenen Fragen eine Antwort zukommen zu lassen.

EducETH -> swissEduc.ch)

Anlässlich des Gespräches mit dem ETH-Rektor im März deponierte die SVIA-Delegation ihr Anliegen, der Bildungsserver EducETH – ein Glücksfall für die Mittelschule – möge von der ETH-Leitung angemessen (finanziell) unterstützt werden. Trotz positiver Signale des Rektors nützte diese Intervention leider den InitiantInnen von EducETH nichts.

Weitere Tätigkeiten:

- Oktober 04: Teilnahme an der Münchenwiler Tagung der SATW-Informatikgruppe
- Februar 05: Anfrage des Informatik-Departements (ETHZ) für eine Zusammenarbeit. Treffen einer Delegation (H. Knoll, M. Bleichenbacher und J. Peter) mit H. Hinterberger, J. Hromkovic u.a.
- April 05: Teilnahme an der Jahresversammlung des Dachverbandes ICTswitzerland